

Eine wesentliche Bereicherung der Kenntniss dürfte bezüglich der nordwestlichsten Gebiete von Sz'tshwan seitens russischer Forscher bereits gewonnen worden sein. Leider liegen die Ergebnisse der Reise, welche POTANIN 1884 mit dem ausgezeichneten Topographen SKASSI von Norden kommend über *Lung-ngan-fu* nach *Sung-pan-ting* und von dort nordwärts nach *Min-tshóu* ausgeführt hat¹⁾, ebenso wie die Beschreibung seines späteren Besuchs [1893] des Districts von *Kin-tshwan*²⁾, nur in russischer Sprache vor. OBRUTSCHEW, der auch dort im Nordwesten gewesen ist, hat über die wissenschaftlichen Ergebnisse in deutscher Sprache nur spärliche Notizen mitgeteilt.³⁾

Von Angehörigen anderer Nationen ist nur Dr. A. VON ROSTHORN zu nennen, welcher den ersten Vorstoss in das Gebiet von *Kin-tshwan* im Jahr 1891 gemacht hat.

[Auch diese Reisen werden im Folgenden eingehender besprochen werden.]

[Neuere Reisen sind ausser den bereits genannten grösseren Unternehmungen besonders in das Gebirgsland im Westen des Rothen Beckens in grosser Zahl ausgeführt worden, so dass wieder nur die ergebnissreicheren und diejenigen, die auf bisher unbegangenen Wegen vorgedrungen sind, erwähnt werden können. Wir verfahren dabei chronologisch.]

Der Plan von EDW. AMUNDSEN wurde in erster Linie durch die Entdeckung der grossen nördlichen Biegung im Lauf des *Kin-sha-kiang* zwischen 100° und 101° östl. Länge durch BONIN⁴⁾ veranlasst. Er folgte im Winter 1898—99 von *Ta-tsiën-lu* aus bis *Ba-u-rong* am *Ya-lung-kiang* der Route BONIN's und ging dann auf anderem Wege nach *Meli*, besuchte von dort aus die nördlichste Stelle der *Kinsha-Schlinge* und ging weiter über *Tshung-tiën* und *Wéi-hsi* nach *Li-kiang-fu* und *Ta-li-fu*. Bei der Umkehr nach Norden überschritt er auf dem Wege nach *Yung-péi* den *Kin-sha-kiang* bei *Kin-kiang* und verfolgte diesen später abwärts bis zur Mündung des *Ya-lung-kiang*. Der Rückweg nach *Ta-tsiën-lu* vollzog sich den *Ya-lung* aufwärts bis *Saliën*, dann über *Miën-ning* auf der gewöhnlichen *Kiëntshang-Strasse*.⁵⁾ Eine neue Reise von G. LITTON 1902 beschränkte sich auf das nordwestliche *Yünnan*, zielte aber gleichfalls auf die grosse Biegung des *Kin-sha-*

lichten H. DOUVILLÉ, *Examen des fossiles rapportés de Chine par la mission LECLÈRE*, in *Compt. rend.*, vol. CXXX (1900), S. 592—595; und R. ZEILLER, *Sur quelques plantes fossiles de la Chine méridionale*, ebenda. Die zahlreichen kleineren Publicationen von LECLÈRE und MONOD in verschiedenen französischen Zeitschriften bringen nichts Wesentliches zu den genannten hinzu. Eine sehr beachtenswerthe Ergänzung bietet die unten (S. 52, Anm. 1) citirte Veröffentlichung der Ergebnisse der französischen *Yünnan-Expedition* 1903/04 unter LANTENOIS.]

¹⁾ [Nicht *Kiën-tshang*, wie im Manuscript angegeben war.]

²⁾ [Der Verlauf der Route war anders, nämlich: *Min-tshóu* — *Sung-pan-ting* — *Lung-ngan-fu* — *Wönn-hsiën* — *Kung-tshang-fu* — *Ti-tau* — *Lan-tshóu-fu* (s. *Proceed. R. Geogr. Soc.* Bd. IX, 1887, S. 233—235).]

³⁾ [Ueber das grosse Werk von OBRUTSCHEW s. unten Cap. III.]

⁴⁾ S. oben S. 36.

⁵⁾ E. AMUNDSEN in *Geogr. Journ.* Bd. XV (1900), S. 620—625; Bd. XVI (1900), S. 531—537 m. Karte.